



Schulprogramm der 88. Oberschule „Am Pillnitzer Elbhang“ Dresden

Das Schulprogramm der 88. Oberschule „Am Pillnitzer Elbhang“ Dresden basiert auf der Motivation der Lehrerinnen und Lehrer, der Eltern, der Schülerinnen und Schüler sowie der Schulleitung

- verbindliche Vereinbarungen für die Bildungs- und Erziehungsarbeit zu treffen,
- gemeinsam pädagogische Zielsetzungen zu erreichen,
- gemeinschaftlich getragene Ansprüche an die Qualität schulischen Lebens zu formulieren,
- das pädagogische Handeln aller am Bildungs- und Erziehungsprozess der Schule Beteiligten zu legitimieren und transparent zu gestalten,
- sich mit dem Arbeits- und Lernort der Oberschule in Hosterwitz zu identifizieren,
- als Schulstandort mit besonderem Charakter über den Stadtteil hinaus positiv wahrgenommen zu werden,
- als im Schulnetzplan verankerte Oberschule attraktiv zu sein.

Zielsetzungen im Qualitätsbereich **Lehren und Lernen**

Wir schaffen ein lernförderliches Arbeitsklima und legen besonderen Wert auf Lob und vielfältige Motivierung.

Wir berücksichtigen die unterschiedlichen Voraussetzungen von Schülerinnen und Schülern und lassen niemanden beim Lernen zurück. Wir ermöglichen individuelle Förderung und Unterstützung beim Lernen.

Wir unterrichten modern, fachübergreifend und setzen schülerorientiert Lehr- und Lernmethoden ein.

Wir fördern fachübergreifend die Lesekompetenz unserer Schülerinnen und Schüler.

Wir ermöglichen eigenverantwortliches und selbstorganisiertes Arbeiten bzw. Lernen durch die Entwicklung bzw. Erweiterung von Methoden- und Medienkompetenzen. Dabei nutzen wir zweckentsprechend digitale Medien.

Wir streben eine fundierte allgemeine Bildung an und verknüpfen Fachkompetenz mit der Entwicklung sozialer und personaler Kompetenzen.

Wir ermöglichen eine praxisnahe, talent- und neigungsspezifische Berufsorientierung.

Wir verknüpfen das Lernen an schulischen und betrieblichen Lernorten und bereiten gezielt auf die Berufsausbildung und das Lernen an weiterführenden Schulen vor.

Wir bieten vielfältige Bildungsmöglichkeiten über den Unterricht hinaus.

Wir nutzen Möglichkeiten zur Teilnahme an attraktiven regionalen, überregionalen, sachsenweiten und bundesweiten Wettbewerben.

Zielsetzungen im Qualitätsbereich **Schulkultur**

Wir vertreten demokratische Grundwerte und menschliche Ideale von Gleichberechtigung, Toleranz, Wertschätzung und Weltoffenheit durch einen würdevollen und ehrlichen Umgang miteinander.

Wir pflegen eine gemeinsame und offene Atmosphäre, die von Zusammenhalt, Hilfsbereitschaft und gegenseitiger Rücksichtnahme geprägt ist.

Wir fördern Selbstständigkeit sowie die Bereitschaft zur Übernahme von sozialer Verantwortung. Wir unterstützen Einsatz- und Leistungsbereitschaft.

Unseren Lern- und Lebensraum gestalten wir als gesunde und „bewegte“ Schule.

Wir präsentieren Schülerleistungen angemessen und öffentlichkeitswirksam.

Wir legen Wert auf Traditionen und Traditionsbewusstsein als wichtige Bestandteile unserer Schulidentität.

Wir organisieren und gestalten das Schulleben mit unseren Schülerinnen und Schülern, Lehrkräften sowie den Eltern gemeinsam. Schülerrat und Elternrat nehmen ihr Recht auf Mitbestimmung aktiv wahr.

Schulsozialarbeit ist ein etablierter Bestandteil des Schullebens.

Ganztagesangebote stellen einen wichtigen Teil unseres schulischen Lebens dar. Die Angebote werden sinnvoll in den Unterrichtstag integriert. Bei der Planung und Bewertung der Angebote sind sowohl Lehrer, Eltern, Kooperationspartner als auch Schüler beteiligt.

Zielsetzungen im Qualitätsbereich **Professionalität**

Wir planen und organisieren Bildungsprozesse durch systematische Zusammenarbeit und Absprachen im Kollegium.

Wir sichern die Qualität von Bildung, indem wir die Entwicklung und Stärkung der pädagogischen und fachlichen Kompetenzen von Lehrkräften fördern.

Wir reflektieren regelmäßig schulische Prozesse und gehen mit Kritik offen und konstruktiv um.

Die Zielsetzungen des Schulprogramms werden jährlich in den beteiligten Gremien evaluiert und ggf. modifiziert.

Die Kriterien der Leistungsbewertung sind transparent und Ergebnisse von Schülerleistungsmessungen werden in einem effektiven System kontinuierlich digital erfasst und Schülerinnen und Schülern, Lehrkräften und Eltern als Information zur Verfügung gestellt.

Zielsetzungen im Qualitätsbereich **Management**

Die Schulleitung gestaltet schulische Verwaltungsprozesse transparent, effizient und optimiert diese kontinuierlich.

Der Personaleinsatz erfolgt entsprechend kommunizierter Kriterien.

Die Lehrkräfte der erweiterten Schulleitung initiieren und bewerten Schulentwicklungsprozesse und übernehmen Verantwortung bei Abwesenheit der Schulleitung.

Die Schulleitung steuert und bewertet regelmäßig schulische Prozesse, kommuniziert Erkenntnisse und gibt Gremien und Lehrkräften Rückmeldung.

Zielsetzungen im Qualitätsbereich **Kooperation**

Kooperationspartner und die Lehrkräfte vernetzen sich und erkennen sich gegenseitig als gleichberechtigte Partner in ihrer Verantwortung für die Lernprozesse der Schülerinnen und Schüler an.

Wir kooperieren mit andere Bildungseinrichtungen und -trägern, geeigneten Unternehmen und Ausbildungspartnern sowie interessierten und gegenüber Bildungsarbeit aufgeschlossenen Vereinen, Verbänden, öffentlichen Einrichtungen und Einzelpersonen.

Wir pflegen internationale Kontakte.

Anhang

Maßnahmenkatalog zur Erreichung der Zielsetzungen bis zum Ende des Schuljahres 2021/22

Qualitätsbereich **Lehren und Lernen**

1. Die inhaltliche Gestaltung der ersten Schulwoche im Schuljahr für die neu aufgenommenen Schülerinnen und Schüler der Klassenstufe 5 liegt in der Verantwortung der Klassenleiter. Die Schulleitung sowie erfahrene Klassenleiterinnen und Klassenleiter unterstützen sie dabei. Im Mittelpunkt stehen das soziale Lernen sowie die Ausbildung und Weiterentwicklung von Lernkompetenzen für die Schulart Oberschule.
2. Die Fach-, Klassen- oder/und Jahrgangskonferenzen thematisieren
 - in mindestens einer Konferenz im Schuljahr die einheitliche Anwendung von überfachlichen und fachlichen Operatoren und Methoden (siehe Operatorenliste Bildungsserver Sachsen),
 - den Lebensweltbezug von Lern- und Leistungsaufgaben bzw. Projektzielen, vor allem vor dem Hintergrund einer wirksamen Gesundheitserziehung,
 - Inhalte und Maßnahmen zur Weiterentwicklung von digitalen Medienkompetenzen von Schülerinnen und Schülern sowie von Lehrkräften.
3. Fachkonferenzen diskutieren pro Schuljahr die Gestaltung und unterrichtliche Umsetzung einer komplexen Lernaufgabe und beurteilen gemeinsam die Lernerfolge.
4. Die Lehrkräfte bilden sich zu den Themen „Binnendifferenzierendes bzw. lernzieldifferenziertes Lehren und Lernen“ und „Lehren und Lernen im digitalen Zeitalter“ fort und multiplizieren ihre Erkenntnisse und Erfahrungen sowie ihr Wissen in geeigneten Gremien wie beispielsweise Fachkonferenzen, Pädagogischen Tagen und Dienstbesprechungen. (Siehe auch Professionalität)
5. Schulleitung und Lehrkräfte unterstützen die Arbeit des/der Inklusionsassistenten/in und der einzelnen Inklusionsbegleiter durch bedarfsbedingte Kommunikation und gezieltes Feedback.
6. Die Schule etabliert jährlich Wahlkurse ab Klassenstufe 7 zur individuellen Förderung mit mathematischen, naturwissenschaftlichen, sprachlichen sowie sozialen, musischen, künstlerischen und sportlichen Schwerpunkten. Das Angebot basiert u. a. auf den Ergebnissen von schulischen Bedarfen (siehe

Prüfungsergebnisse und Kompetenztestergebnisse der Vorjahre) und der personellen Möglichkeiten.

7. Das Berufsorientierungsteam (BO-Verantwortliche/r, Praxisberater, WTH-Lehrkräfte) qualifiziert unter Einbeziehung aller Lehrkräfte den Berufswahlpass.
8. Besonders leistungsstarke und interessierte Schülerinnen und Schüler nehmen teil bei
 - Jugend trainiert für Olympia,
 - Olympiaden der Fächer Geographie und Mathematik,
 - Vorlesewettbewerb.

Qualitätsbereich **Schulkultur**

1. Unterrichts- sowie Projektleistungsergebnisse werden angemessen präsentiert, fächerverbindende Projektergebnisse im klassenstufenübergreifenden Format „Schüler präsentieren Schülern“.
2. Fachliche Leistungspräsentationen im Schulhaus und in den Fachräumen wechseln.
3. Die Klassenstufe 9 absolviert das kooperative, fächerverbindende Erinnerungsprojekt (Fach Geschichte+).
4. Schülerinnen und Schüler nehmen am jährlichen Briefmarathon von *Amnesty International* teil.
5. Alle Schülerinnen und Schüler ab Klassenstufe 7 nehmen jährlich am Unterrichtsprojekt „Schüler retten Leben“ teil.
6. Schülerinnen und Schüler werden zu Streitschlichtern im Rahmen des schulalltäglichen Konfliktmanagements ausgebildet.
7. Schülerinnen und Schüler nehmen teil
 - am Projekt *Komm auf Tour* der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung,
 - an der *Schau-rein-Woche* von Bildungsmarkt Sachsen,
 - an einem Fahrradprojekt.
8. Alle Schülerinnen und Schüler der Klassenstufe 8 absolvieren eine Berufsorientierungswoche im zweiten Schulhalbjahr.
9. Jährlich werden bis zu zwölf Schülerinnen und Schüler mit einer Bildungsfahrt für ihr soziales Schulengagement ausgezeichnet. Grundlage ist ein Sozialpunkte- und Bonussystem. Die Einbeziehung der/des Schulsozialarbeiterin/s wird angestrebt.
10. Der Elternrat lädt regelmäßig Pädagogen und interessierte Eltern zu informativen bzw. thematischen Gesprächen ein.

11. Schülerinnen und Schüler, Lehrerinnen und Lehrer sowie Eltern gestalten jährlich einen Weihnachtsmarkt und ein Weihnachtskonzert vor und in der Pillnitzer Weinbergkirche.
12. Alle Schülerinnen und Schüler, Lehrerinnen und Lehrer sowie Eltern gestalten jährlich gemeinsam ein Schulsommerfest.
13. Klassensprecherwahlen werden unter Berücksichtigung des LEITFADEN für Klassenlehrer/-innen zur Klassensprecherwahl und mit Unterstützung des/der Schulsozialarbeiters/in durchgeführt.
14. Klassenräte werden installiert. Diese arbeiten kontinuierlich.
15. Nahezu alle Schülerinnen und Schüler der Schule nehmen an der Gesundheitslangzeitstudie *Präventionsradar* teil. Die Ergebnisberichte werden allen an Schule beteiligten in geeigneter Form vorgestellt und bewertet. Sie dienen als eine Grundlage für o. g. Maßnahmen der Gesundheitserziehung.
16. Die Schule etabliert ein Projektteam „Bewegte Schule“ zur Erarbeitung einer umsetzbaren Konzeption.
17. Die Schule erzielt Außenwirksamkeit durch einen zeitgemäßen und kontinuierlich aktualisierten Internetauftritt. Inhaltliche Zuarbeiten erfolgen von allen am Schulleben Beteiligten.

Qualitätsbereich **Professionalität**

1. Die Lehrkräfte und die Schulleitung priorisieren Fortbildungsteilnahmen zum Thema Inklusion, Binnendifferenzierung, Medienbildung und Unterrichtsqualität sowie kompetenzorientiertes Unterrichten in den kommenden Schuljahren.
2. Die Lehrkräfte machen sich u. a. in den Fachkonferenzen mit der Arbeits- und Lernplattform LernSax vertraut und nutzen diese digitale Plattformen zum Austausch von Lernaufgaben, Material, Noten und Informationen für Lehrer, Eltern und Schülern.
3. Das Doppelstundenprinzip hat bei der gesamtschulischen Unterrichtsplanung Priorität.
4. Die Schulleitung sorgt unter den gegebenen Rahmenbedingungen für eine effektive Raumplanung, stellt diese dem Kollegium in geeigneter Form vor. Erweiterte Schulleitung und ÖPR tragen zur Qualifizierung bei.

Qualitätsbereich **Management**

Die/der Verantwortliche für den Wochenunterrichtsplan und eine weitere Lehrkraft setzen Planungssoftware ein.

Die Erweiterte Schulleitung kommt regelmäßig zusammen, berät Ziele und Inhalte Pädagogischer Tage, evaluiert den Stand der Umsetzung der Schulprogrammziele und macht die Ergebnisse transparent.

Qualitätsbereich **Kooperation**

Die Arbeit mit folgenden Kooperationspartnern wird gepflegt, vertieft bzw. angestrebt:
im Rahmen der **Schulsozialarbeit sowie der Jugendsozialarbeit** (Streetworker Straßenkreuzer)

- Trägerverein Roter Baum e.V.

im Bereich der **Berufsorientierung**

- Trägerverein SUFW Dresden e.V.
(Praxisberater für die Klassenstufen 7 und 8)
- Berufliches Schulzentrum Pirna-Copitz
- sowie Firmen, Institute in Schulumgebung, Polizei, Krankenkassen

im Bereich **Inklusion**

- Herkunftsgrundschulen unserer Schülerinnen und Schüler,
- Förderzentren und Kooperationsverbände mit Oberschulen
- Fortbildungsakademie der Wirtschaft (FAW)

im Bereich der **Ganztagsangebote**

- Sportvereine der Umgebung (u. a. Rudersport)
- Einzelkünstler und Galerien
- Jugendkunstschule

im Bereich der **Unterrichtsprojekte**

- ADAC
- Volksbund Deutscher Kriegsgräberfürsorge
- Johannisfriedhof
- Stiftung Frauenkirche
- Förderverein Weinbergkirche
- Jugendfeuerwehren in Graupa und Pillnitz
- „no addiction“ Diakonie Dresden
- Polizei Dresden
- Quohren MPG

im Bereich **internationaler Kontakte und Schüleraustausch**

- Volksbund Deutscher Kriegsgräberfürsorge
- Memorare Pacem – Gesellschaft für Friedenskultur e.V.

Bestätigt am 09. Oktober 2019 von der Schulkonferenz.

Die Lehrerinnen und Lehrer
Die Schülerinnen und Schüler
Die Eltern und Betreuer